

Jahresbericht 2022

Die sieben nach Sprachen aufgeteilten Missionen haben nach der Aufhebung der Corona-Einschränkungen ihre pastoralen Aufgaben wieder aufgenommen und pflegten den Kontakt zu den katholischen Kirchgemeinden. Die Delegiertenversammlung genehmigte Rechnung und Budget. Der Administrativrat befasste sich mit verschiedenen organisatorischen, personellen und baulichen Themen.

Die Migrantenseelsorge des Kantons Luzern hat den Auftrag, kantonsweit römisch-katholische Migrantinnen und Migranten pastoral zu betreuen. Aufgeteilt nach Sprachgruppen werden verschiedene Missionen, auch Sprachgemeinschaften genannt, geführt.

Nach der Aufhebung der Corona-Einschränkungen haben die Missionen (Italiener, Portugiesen, Spanier, Albaner, Kroaten, Polen und Englischsprachigen Seelsorge) für ihre Gläubigen sämtliche kirchlichen Angebote in den Bereichen Liturgie, Katechese, Diakonie, Bildung, Lebenshilfe und Gemeinschaftsbildung wieder aufgenommen. Die geplanten Missionsaktivitäten konnten grösstenteils wieder stattfinden. Besonders zu erwähnen ist das 30-Jahre-Jubiläum der Albaner-Mission, welches am 23. Oktober 2022 in der Festhalle Sursee gefeiert wurde. Weitere Ereignisse zum Missionsleben finden sich in den Jahresberichten der Missionen, welche im Internet allen Interessierten zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2022 standen Erneuerungswahlen an. Alle von den Missionen und vom Administrativrat vorgeschlagenen Personen wurden von der Synode gewählt. Franz Erni wurde als Präsident der Delegiertenversammlung wiedergewählt. Ebenso wurde auch Cornelio F. Zraggen als Präsident des Administrativrats bestätigt. Zeljo Jurcevic ersetzt Ante Drmic im Administrativrat und Erich Hangartner übernimmt das Präsidium der Kontrollstelle. An der konstituierenden Delegiertenversammlung wurden die neuen Delegierten vereidigt und die Delegierten haben gemäss dem Organisationsreglement ihre Organisation bestimmt.

Im Berichtsjahr konnten auch die Frühlings- und Herbst-Delegiertenversammlung wieder durchgeführt werden. Die Delegierten folgten den Anträgen des Administrativrats und genehmigten die Jahresrechnung 2021 mit einem Jahresgewinn von

CHF 371'356.52 und stimmten der Gewinnverwendung zu. Einstimmig genehmigt wurde auch der Sonderkredit Sursee. Auch das Budget für das Jahr 2023 mit einem Verlust von CHF 209'000.00 wurde angenommen.

Unter der Leitung des Präsidenten, Dr. iur. Cornelio F. Zraggen, behandelte der Administrativrat an elf Sitzungen die laufenden Geschäfte zur Jahresrechnung 2021, den Geschäftsgang 2022 und das Budget 2023. Ersatzbeschaffungen bei der Informatik und Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Einrichtungen wurden veranlasst. Ende August 2022 wurde ein neuer Internet-Auftritt für die Migrantenseelsorge Luzern freigeschaltet. Sie dürfen uns gerne besuchen auf <https://www.migrantenseelsorge-luzern.ch/>.

Aufgrund einer Gesetzesänderung bei der Quellensteuer ist im Jahr 2022 ein grosser Einbruch bei den Erträgen der Quellensteuer eingetreten. Da die Einnahmen aus der Quellensteuer künftig mehrheitlich als ordentliche Steuereinnahmen bei den Kirchgemeinden anfallen werden, müssen die katholischen Kirchgemeinden des Kantons Luzern, welche die ungedeckten Kosten der Migrantenseelsorge von Gesetzes wegen finanzieren müssen, künftig mit markant höheren Beiträgen rechnen.

Die Albaner-, Kroaten-, Polen- und Portugiesen-Missionen Luzern werden regional geführt. Zweimal jährlich finden Gespräche mit den Vertretern der Kantonalkirchen der Kantone Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug und der Diocesi di Lugano statt. An den Treffen wurden nebst den ordentlichen Traktanden Vorschläge für die Vertragsanpassung per 1. Januar 2024 erarbeitet.

Seit dem 1. Januar 2022 betreut die Migrantenseelsorge nebst dem Nationalkoordinator der Portugiesen- neu auch den Nationalkoordinator für die Italiener-Missionen in der Schweiz. Dazu wurde an der Weystrasse 8 ein Büro eingerichtet.

Beim Personal kam es auch in diesem Jahr zu verschiedenen Veränderungen. Gjane Simoni hat die Stelle im Sekretariat der Albaner-Mission übernommen. Marco Nuzzo, Pastoralassistent bei der Italiener-Mission, hat per Ende November 2022 die Mission verlassen.

Am diesjährigen Mitarbeiterausflug vom 30. August 2022 wurde die Vogelware Sempach, der neue Begegnungsraum in Sursee und die Käsekeller in Kaltbach besucht.



Unter der Leitung von Bischofsvikar Hanspeter Wasmer tagte die Pastoralcommission zweimal. Nebst der Besprechung pastoraler Themen der Missionen wurde das Engagement der Missionen für die «Lange Nacht der Kirchen», welche im Jahr 2023 nun stattfinden soll, vorbereitet.

Da die Missionen über keine eigenen Kirchen verfügen, geniessen sie bei der Ausübung ihrer kirchlichen Tätigkeit bei den katholischen Kirchgemeinden vor Ort Gastrecht. Besonderen Dank gebührt diesbezüglich den katholischen Kirchgemeinden der Stadt Luzern, Emmen, Sursee, Willisau, Hochdorf, Menznau und Dagmersellen.

Wir danken unseren Missionaren, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Migrantenseelsorge und dem Geschäftsleiter, Hans-Peter Bucher, herzlich für ihre unermüdete Arbeit im vergangenen Jahr.

Luzern, 30. Januar 2023